



Zukünftig werden Partygäste in der 60er-Jahre-Halle des Kulturzentrums Faust nicht mehr um Boxentürme herumtanzen müssen.

Neue Klangbilder in der 60er-Jahre-Halle Kulturzentrum Faust entwickelt sich markant weiter

02. Januar 2020, Von: Redaktion, Foto(s): Markus Salvador Winter

Wer demnächst das Kulturzentrum Faust in Hannover Linden-Nord und dort speziell Konzerte in der 60er-Jahre-Halle besucht, wird ein neues, individuell auf den Saal konzipiertes Soundsystem vorfinden. Die alte P.A. mit den gestackten Boxen an der Bühne, werde im Anschluss an die Show der Punkband Slime am 17. Januar, nach weit mehr als 20 Dienstjahren, „in die ewigen Klanggründe“ geschickt, wie es die Faust in einer zum Jahreswechsel ausgesandten Pressemitteilung formuliert. Außerdem sollen planmäßig zum 1. Februar die wichtigsten Umbaumaßnahmen in der Faust abgeschlossen sein.

Im Sinne des Anwohnerschutzes vor abendlichem und nächtlichem Lärm, der vor allem von den Musikanlagen ausgeht, hatte das Kulturzentrum Faust in den vergangenen Monaten begonnen, Bau- und Umbaumaßnahmen zu planen und umzusetzen, die am 1. Februar abgeschlossen sein sollen. Seit März 2018 war man in der Faust gezwungen, Partys und Konzerte nur noch mit Pegel-Limitierungen vor allem im Bassbereich, durchzuführen, Live-Shows mussten gar um 22 Uhr beendet sein. Bestimmte Konzerte und Partys für die ein besonders druckvoller Sound im Tieftonbereich notwendig ist, konnten zuletzt nicht mehr stattfinden.

Dieser Zustand wird nach den erfolgten Bau- und Umbaumaßnahmen und der Installation einer komplett neuen P.A.-Anlage in der 60er-Jahre-Halle wohl aufgehoben sein. Gemeinsam mit den hannoverschen Firmen Kling & Freitag Sound Systems und der expositive medien gruppe hatten die Verantwortlichen in der Faust ein neues Beschallungskonzept entwickelt. Kurz und bündig: Ein

neues Beschallungs-/P.A.-System von Kling & Freitag wurde angeschafft, das einen enorm besseren Klang liefern soll, als das mehr als 20 Jahre alte System mit den charakteristischen Boxentürmen an der Bühne.

Die Topteile werden zukünftig unter der Decke der 60er-Jahre-Halle hängen, die Bassboxen in der Bühne verschwinden, die komplette Aussteuerung des Sounds werde digital an den Raum angepasst, zusätzliche Boxen in der Halle sollen auch an schwierigen Positionen des Raums die Musik mit ihrem Sound besser abzubilden, erklärt eine Pressemitteilung die technischen Neuerungen. Man erwartet zukünftig einen „durchweg brillanten Sound“.

Neue Party-Akzente und die neue Bar FederWerk

Die alte P.A. in der 60er-Jahre-Halle erlebt ihr letztes Konzert am 17. Januar, wenn die Band Slime vor voraussichtlich brechend vollem Haus ihre Show spielt.

Im Mephisto soll nach Abschluss der dortigen Umbauten im Eingangsbereich die Anlage neu eingestellt und die bisherigen Limitierungen im Bassbereich wieder entfernt werden.

Was das Programm, insbesondere im Zusammenhang mit Partys angeht, will die Faust zahlreiche neue Akzente setzen, wie etwa mit dem Gastspiel der Kollektive, das Mephisto will ab Februar zwölf Mal im Jahr wieder mittwochs öffnen, mit dem FederWerk stellt die Faust zudem eine neue Bar auf dem Gelände vor.

Links:

www.kulturzentrum-faust.de
www.facebook.com/kulturzentrum.faust

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Faust-TV wieder auf Sendung](#)(09.02.2021)
[„Ein bisschen druckvoller und in-your-face“](#)(13.11.2020)
[Die Verbindung von Literatur und Musik](#)(01.09.2020)
[Lateinamerikanische Klänge aus Hannover](#)(22.08.2020)
[International besetzt mit Basis in Linden](#)(10.06.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)